

Eschner Eintrachtkreisel als Kunstobjekt?

Die Verwirklichung des Eintrachtkreisels in Eschen scheint abgeschlossen. Man wird unweigerlich an den Karneval von Rio erinnert. Drei Figuren in allen möglichen Farben stechen einem schon von weitem ins Auge. Wenn man sich dann dem Verkehrskreisel nähert, stellt man fest, dass es sich um Kunstobjekte handelt, deren Bedeutung für einen Laien wie mich nicht erkenntlich ist.

An diesem zentralen Ort, der täglich im Blickfeld der Öffentlichkeit steht, sollte sich die Kultur der Gemeinde Eschen widerspiegeln. Ich bin kein Kunstkritiker. Ich habe auch nicht das Recht, die künstlerischen Fähigkeiten des Gestalters dieser Figuren in Frage

zu stellen. Tatsache aber ist: Die Figuren sind völlig deplatziert. Es wurde die Chance einer bleibenden, attraktiven künstlerischen Gestaltung verpasst. Ich hoffe, dass die Gemeinde in Zukunft versucht, in ihren Bauvorhaben das Dorfbild der Gemeinde zu bewahren.

Persönlich muss ich die künstlerische Gestaltung des Kreisels, der technisch ohne Zweifel gut funktioniert, wohl oder übel akzeptieren. Ich habe aber Mühe damit, als Eschner Bürger belächelt zu werden, und wehre mich dagegen, dass in der heutigen Zeit alles kalt oder ausgeflüppt farbig sein muss. Ich finde es schade, dass die Gemeinde offensichtlich keinen Sinn mehr für etwas Schönes hat.

Sascha Dedic,
Renkwiler 18, Eschen

Vaterland d. Mittwoch 22. Juni 2005